

KLAUS Multiparking NEWS

Führungstrio ist komplett

Ilona Wachter-Gurski tritt Nachfolge von Helmut Knittel an. Generationswechsel abgeschlossen

Editorial

von Michael Groneberg,
CEO



Liebe Leserin,
lieber Leser,

auf KLAUS Multiparking ist Verlass – das zeigt sich einmal mehr in der aktuellen Corona-Pandemie. Gemeinsam werden wir diese schwierige Zeit meistern. Denn egal, ob es um Planänderungen oder neue Herausforderungen in der Projektabwicklung geht: Wir sind weiter für Sie da!

In der neuen Ausgabe unserer KLAUS Multiparking News stellen wir Ihnen deshalb wieder eine ganze Reihe interessanter Referenzen vor und präsentieren Ihnen auch stolz das neue Systemkonzept unserer TrendVario-Baureihe. Sie bietet Ihnen jetzt noch mehr Features und ein Plus an Komfort.

Neuigkeiten gibt es außerdem aus dem Unternehmen: Denn der Generationswechsel in der Geschäftsleitung ist erfolgreich abgeschlossen. An dieser Stelle darf ich, auch im Namen von Norbert Fäßler, Ilona Wachter-Gurski als neue Geschäftsführerin willkommen heißen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und wünschen ihr viel Erfolg für ihr neues Aufgabenfeld.

Lassen Sie sich nun auf den folgenden Seiten von unserem Team beraten und überraschen – viel Spaß beim Lesen!

Einen besonderen Wechsel gab es im Sommer 2019 in unserer Geschäftsleitung: **Ilona Wachter-Gurski** hat Helmut Knittel abgelöst und mit ihr haben wir erstmals überhaupt eine Geschäftsführerin in der Firmengeschichte von KLAUS Multiparking. Genauso bedeutend ist die Tatsache, dass wir innerhalb von vier Jahren einen kompletten Generationswechsel in der Geschäftsleitung vollzogen haben und alle drei Positionen mit voller KLAUS-Multiparking-Power nachbesetzen konnten – mit Spitzenkräften aus dem eigenen Haus.

Michael Groneberg übernahm bereits 2015 die Geschäftsbereiche von Günther Seiderer, Norbert Fäßler wurde im Jahr 2017 Nachfolger von Wolfgang Schuckel und nun hat Ilona Wachter-Gurski Helmut Knittel abgelöst.

Seit 20 Jahren bei KLAUS Multiparking

Ilona Wachter-Gurski ist seit über 20 Jahren für uns tätig und war



Das Führungstrio der KLAUS Multiparking GmbH (von links): Michael Groneberg, Ilona Wachter-Gurski und Norbert Fäßler.

bisher Leiterin Marketing und Vertrieb Innendienst. Von ihrem Vorgänger Helmut Knittel übernimmt sie die Geschäftsfelder Finanzen, Einkauf sowie Personal.

„Wir freuen uns sehr, dass Ilona Wachter-Gurski unser Geschäftsführungs-Team komplettiert, denn sie ist Teil der DNA von KLAUS Multiparking. Sie hat viele Abläufe in unserem Unternehmen selbst mitentwickelt, sie kennt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gut wie keine an-

dere – und dass in 20 Jahren ein besonderes Vertrauensverhältnis gewachsen ist, das versteht sich ja von selbst“, sagt Geschäftsführerkollege Michael Groneberg. Das Führungstrio ist sich seiner Verantwortung bewusst: „Unsere Vorgänger haben KLAUS Multiparking groß gemacht und uns den Weg geebnet. Nun liegt es an uns, gemeinsam mit einem tollen Team die Zukunft des Unternehmens zu gestalten. Darauf freuen wir uns sehr“, so Ilona Wachter-Gurski.

Danke, Helmut Knittel!

Im Sommer 2019 ist eine Ära bei KLAUS Multiparking zu Ende gegangen: Wir haben unseren langjährigen



Geschäftsführer Helmut Knittel in den Ruhestand verabschiedet. Er hatte vor 40 Jahren als Buchhalter bei KLAUS Multiparking begonnen. Im Laufe der Zeit wurden ihm auch sämtliche Finanzangelegenheiten übertragen, bis er schließlich Prokurist und im Jahr 2000 Geschäftsführer wurde. Zuletzt war er außerdem Sprecher der Geschäftsleitung gegenüber dem Verwaltungsrat.

Eines der größten Projekte in der Karriere von Helmut Knittel war der Neubau der Smart-Factory an unserem Standort in Aitrach, den er verantwortete.

Wir sagen Helmut Knittel vielen Dank für alles und freuen uns, dass er uns auch im Ruhestand als Berater erhalten bleibt!



TrendVario-6000er-Reihe: Die Revolution im Parkraum

Wir machen Schluss mit den Grenzen im Parkraum: Denn mit den neuen, innovativen Parksystemen unserer TrendVario-6000er-Reihe lässt sich die Stellplatzanzahl im Vergleich zu bisherigen halbautomatischen Lösungen noch stärker verdichten – und das bei einem Plus an Komfort für die Nutzer. Wie das funktioniert, lesen Sie auf Seite 3.

Weitere Themen in dieser Ausgabe

Perfekte Planung mit neuen BIM-Modellen [Seite 2](#)

Unterflur: Von der Nische zum Renner [Seite 2](#)

TrendVario: Innovatives Systemkonzept [Seite 3](#)

Erstmals Niederlassung in den USA [Seite 4](#)

Rechtliche Grundlagen bei Parksystemen [Seite 5](#)

Von Melbourne bis Lindau: Die Referenzen [Seiten 6/7](#)

Junge Talente [Seite 8](#)

Mit BIM-Modellen zum perfekt geplanten Parksysteem

Planungsmethode Building Information Modeling: Wir bieten virtuelle 3D-Modelle zum Download an

Neuer Top-Service für Planer und Architekten: Wir bieten ab sofort auch 3D-Modelle unserer Parksysteeme für die innovative Planungsmethode Building Information Modeling (BIM) an.

Die BIM-Modelle können unter www.multiparking.com/downloads ganz einfach und schnell heruntergeladen werden. Sie lassen sich im Anschluss daran mit nur wenigen Klicks in die jeweilige Planung integrieren und bilden zunächst unsere beiden Parker MultiBase 2072i und 2078i ab – weitere Parksysteeme als 3D-Modelle folgen. Mit dem neuen Service reagieren wir gezielt auf den Wunsch aus der Baubranche nach einer innovativen Planungsmethode, mit der Projekte nicht nur schneller, sondern vor allem auch genauer realisiert werden können.

„Mit den BIM-Modellen weiten wir unseren Top-Service für Planer

und Architekten aus und bieten neben unseren 2D-Zeichnungen jetzt auch Lösungen an, die sich per Knopfdruck in ein digitales 3D-Gebäudemodell einfügen lassen. Für uns ist das ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Zukunft und Digitalisierung“, freut sich Michael Groneberg,

Geschäftsführer der KLAUS Multiparking GmbH, über das neue Angebot für die Baubranche.

Unsere BIM-fähigen Daten bilden dabei zunächst unsere beiden Doppelparker MultiBase 2072i und MultiBase 2078i ab. Eine umfassende BIM-Bibliothek aller

Parksysteeme soll nach und nach entstehen.

Mit dem Download erhalten Planer und Architekten ein parametrisches Modell, das alle Variationsmöglichkeiten – zum Beispiel in Sachen Länge und Breite des Parksysteems – bein-

haltet. Die Modelle sind skalierbar und auch ein Fahrzeugprofil wurde integriert, um im beparkten Zustand mögliche Kollisionen mit dem Gebäude aufzuzeigen. Die technischen Informationen unserer Parksysteeme sind dabei für Planer auf einen Blick ersichtlich.

BIM bildet gesamten Lebenszyklus ab

Building Information Modeling bezeichnet eine innovative Planungsmethode, die den gesamten Lebenszyklus eines Projektes in einem Modell abbildet und die Baubranche dabei unterstützt, die Kommunikation zwischen allen Planungsbeteiligten zu verbessern. Im BIM-Gebäudemodell liegen schließlich alle relevanten Informationen digital und auf dem aktuellen Stand vor, sodass Ziele zügiger und genauer umgesetzt werden können.



Von der Nische zum absoluten Renner

Die beiden Unterflursysteme MultiBase U10 und U20 kommen bei unseren Kunden hervorragend an

Seit zehn Jahren sind die innovativen Unterflurbühnen von KLAUS Multiparking auf dem Markt. Helmut Anders, Werksvertretung Raum Südbayern und Nürnberg, schaut im Interview auf das vergangene Jahrzehnt zurück und wirft einen Blick auf das Erfolgsrezept der beliebten Unterflursysteme.

Interessenten stärker betont hat. Das liegt aber sicher auch daran, dass sich potenzielle Kunden in der heutigen Zeit schon vorab über unsere Produkte im Internet informieren und bereits hier auf unsere Unterflurbühnen stoßen. Und die sind ja auch wirklich toll!



Helmut Anders

Welche Vorteile kommen bei Ihren Kunden am besten an?

Helmut Anders: Das ist vor allem die Möglichkeit, Fahrzeuge im Boden verstecken zu können.

Für die Gestaltung zum Beispiel von Innenhöfen ergeben sich so ganz neue Möglichkeiten. Ob Rasen, Sand, Pflasterstein oder auch ein Carport für einen weiteren, oberirdischen Stellplatz: Der Kreativität sind bei unseren Unterflurbühnen fast keine Grenzen gesetzt.

Wo werden die Unterflursysteme vorwiegend eingesetzt?

Helmut Anders: 90 Prozent unserer Unterflurbühnen kommen im Privatbereich zum Einsatz, vor allem bei Ein- und Zweifamilienhäusern. Gerade in Städten werden die Parkflächen ja immer knapper. Hier sind die MultiBase U10 und U20 raumsparende Alternativen. Sie bieten nicht nur ein Plus an Nutzfläche, sondern auch ein Plus an Sicherheit und optischer Gestaltungsfreiheit.

Was zeichnet die Unterflursysteme von KLAUS Multiparking noch aus?

Helmut Anders: Wir heben uns mit unseren beiden Unterflurbühnen ganz klar von anderen Herstellern ab – vor allem die Konstruktion unterscheidet sich. Hier haben wir ein ganz anderes Konzept, das dem Anwender zum Beispiel eine bessere Befahrbarkeit und Begehrbarkeit der Plattformen bietet.



Die MultiBase U20 schafft dort Platz, wo eigentlich keiner ist.

TrendVario: Schluss mit den Grenzen im Parkraum

Bis zu 30 Prozent mehr Stellplatzausbeute dank unseres brandneuen Systemkonzepts

Revolution im Parkraum: Als einer der weltweit führenden Anbieter von Premium-Parksystemen definieren wir von KLAUS Multiparking jetzt die Mobilität in der urbanen Nachverdichtung neu. Denn mit der Baureihe 6000, der vollkommen neuen Generation des halbautomatischen Parksysteems TrendVario, lässt sich bei Immobilienprojekten die Stellplatzanzahl im Vergleich zu bisherigen halbautomatischen Lösungen um sage und schreibe bis zu 30 Prozent auf gleicher Grundfläche steigern.

„Bei der Entwicklung der TrendVario-6000er-Reihe ist unseren Ingenieuren ein absoluter Quantensprung gelungen. Wir bieten damit ein frei konfigurierbares Baukastensystem an, das erstmals auch in der Grube komplett überfahrbar ist. Für das urbane Bauen ergeben sich damit ganz neue Perspektiven, da der Parkraum jetzt perfekt ausgenutzt werden kann. Toll, dass mein Geschäftsführer-Kollege Norbert Fäßler und sein junges Entwicklungsteam die bisherigen Grenzen einfach mal aufgebrochen haben. Das System TrendVario 6000 ist halbautomatisches Parken in einer neuen Dimension“, sagt Geschäftsführer Michael Groneberg.

Egal, ob im Geschoßwohnungs- oder im Objektbau: Investoren und Projektverantwortliche können sich über eine ganz neue Planungsfreiheit bei ihren Projekten freuen. Denn als einziger Anbieter überhaupt bieten wir in unserer neuen Baureihe TrendVario 6000 variable Stellplatzhöhen im 5-cm-Raster an, bis zu einer Fahrzeughöhe von 2,20 Metern und einem Gewicht von bis zu drei Tonnen.



Thomas Baumgärtel

„Durch das 5-er-Raster hat man bei drei Ebenen also bis zu 15 cm mehr Variabilität in der Höhe. Je nach baulicher Begebenheit können bereits wenige Zentimeter darüber entscheiden, ob ein Stellplatz realisiert werden kann oder nicht. In der Summe kann die Zahl der ausführbaren Stellplätze ausschlaggebend dafür sein, ob sich

ein Projekt wirtschaftlich realisieren lässt“, so Thomas Baumgärtel, Vertriebsleiter Deutschland bei KLAUS Multiparking.

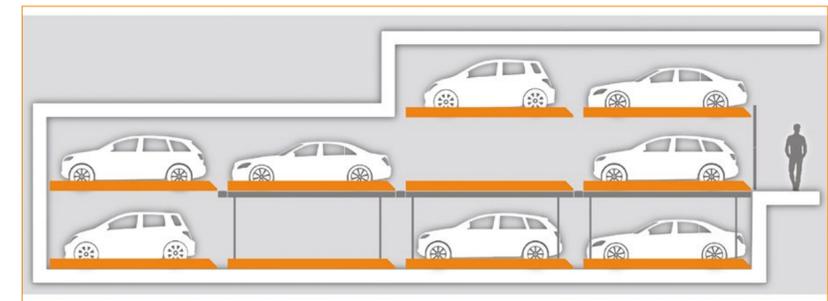
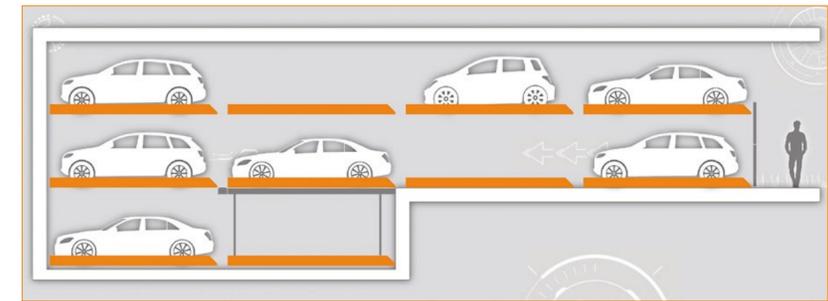
Auch in einem anderen Bereich setzt die neue Baureihe TrendVario 6000 eine neue Benchmark: Denn erstmals überhaupt ist es einem Hersteller damit gelungen, ein halbautomatisches Parksysteem als in sich geschlossene Einheit mit integriertem Vertikalator anzubieten. Dazu hat unser Team das neue Aluminiumtor „KLAUS-V-Gate“ entwickelt. Es ist fest am Parksysteem verankert, sodass keine bauseitigen Torlösungen mehr nötig sind. „Das vereinfacht und beschleunigt die Prozesse ungemein“, betont Geschäftsführer Norbert Fäßler, der bei der KLAUS Multiparking GmbH aus Aitrach unter anderem das Geschäftsfeld Technik und Entwicklung verantwortet.

Weniger Bauteile und Produktionszeit

Die Entwicklung des neuen TrendVario-Systems ist für uns auch ein Quantensprung in Sachen Flexibilität – für unsere Auftraggeber, aber auch für uns selbst. „Wir haben das System ganz neu gedacht und sozusagen in sich selbst revolutioniert. Wir kommen jetzt mit viel weniger Bauteilen als bisher aus und haben es so geschafft, die Produktionszeit zu reduzieren“, sagt Fäßler und gibt damit unseren Kollegen aus dem Vertrieb eine perfekte Vorlage.

„Weil wir jetzt wesentlich schneller liefern können als bisher, können wir auch so flexibel wie kein anderer Anbieter auf Anfragen reagieren und im Falle des Falles auch mal die Feuerwehr spielen, wenn Projekte mit großen Bauzeitveränderungen zu kämpfen haben“, fügt Exportleiter Florian Mendheim hinzu, für den das System TrendVario 6000 das Zeug zum absoluten Exportschlager hat.

„Die urbane Nachverdichtung ist weltweit eine der größten Herausforderungen überhaupt. Und wir haben mit der neuen TrendVario-Generation eine perfekte Antwort auf die Frage, wie sich Mobilität und Ressourcenschonung unter einen Hut bringen lassen“, so Mendheim weiter.



Dank unseres neuen Systemkonzepts lassen sich erstmals vier TrendVario-Parkreihen hintereinander realisieren – in verschiedenen Varianten und ohne weitere Fahrgassen.

„Machbar war die Entwicklung unseres neuen TrendVario-Konzeptes nur mit einem sehr starken Team. Danke an alle Beteiligten, die wirklich großen Einsatz gezeigt haben!“

Fabian Zobel,
Leiter Konstruktion konventionelle Parksysteeme



Das junge Entwicklungsteam (von links): Thomas Jocham, Fabian Zobel, Jonas Rabus, Daniel Kuban und Philipp Kartheininger.

Über die neue TrendVario-6000er-Reihe

Die neue Baureihe 6000 unseres halbautomatischen Parksysteems TrendVario besteht aus den Systemen TrendVario 6100, 6200+ (mit jeweils zwei Ebenen) und 6300 (drei Ebenen). Die beiden Systeme 6100 und 6300 sind auch in der jeweils durchfahrbaren „+“-Variante erhältlich und alle Systeme sind frei miteinander kombinierbar. Ohne weitere Fahrgassen lassen sich mit dem neuen Systemkonzept

erstmalig vier TrendVario-Parkreihen hintereinander realisieren.

Und auch digital spielt unsere neue TrendVario-Generation in der Champions League: Denn technisch sind die Systeme BUS-gesteuert und intelligent, sie führen zudem Selbstdiagnosen durch und lassen sich auch einfach in Smart-Home-Umgebungen integrieren. Klar, dass sich auf Wunsch darüber hinaus

E-Fahrzeuge in unseren TrendVarios laden lassen.

Selbstverständlich gibt es von uns außerdem Premium-Zubehör für unsere Premium-Halbautomaten: Die Parkplattformen lassen sich zum Beispiel mit den Belägen „AluLongLife“ oder „EasyWalk“ aufwerten, und über das Zubehör „BikeSafe“ lassen sich auch Fahrräder und Motorräder auf der Plattform parken.

KLAUS goes America

Erstmals eigene Niederlassung in den USA

Bereits im Jahr 1990 haben wir die ersten unserer Parksysteme erfolgreich nach Nordamerika ausgeliefert. Nachdem das Geschäft hier in den vergangenen 30 Jahren stetig gewachsen ist, haben wir uns im Frühjahr 2020 dazu entschieden, eine eigene Niederlassung in den Vereinigten Staaten zu gründen – zur Unterstützung unserer drei bestehenden US-Händler und zum weiteren Marktausbau.

Venture KLAUS Multiparking India und unserem Stammwerk in Aitrach können wir jetzt stolz von der KLAUS Group sprechen. Auch unseren Kunden in den Vereinigten Staaten wollen wir nun absolute Beratungskompetenz, erstklassige Produkte, zuverlässige Installationen und einen optimalen Service bieten.

Weitere Informationen gibt es unter www.multiparkingusa.com sowie america@multiparking.com.

Trotz der Schwierigkeiten aufgrund der Coronavirus-Pandemie und den damit verbundenen strikten Reisebeschränkungen, haben wir das Jahr effizient genutzt und den Markteinstieg am 1. Oktober 2020 umgesetzt. Geschäftsführer von KLAUS America Inc. ist Florian Mendheim, der zugleich weiterhin Exportleiter bleiben wird.



CEO von KLAUS America Inc. ist Florian Mendheim.

Sales Meeting

Stark durch die Coronavirus-Pandemie

2020 war für unser Unternehmen, vor allem aber für unsere Exportabteilung ein Jahr der Extreme. Im Januar haben wir unsere Händler noch zum dreitägigen Global Sales Meeting – diesmal in Spaniens Hauptstadt Madrid – eingeladen.

punkt ahnen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits wenige Wochen später weltweit mit den Konsequenzen der COVID-19-Pandemie kämpfen würden. Welchen Einfluss das Virus langfristig auf unseren Markt und unseren Geschäftserfolg haben wird, lässt sich noch nicht abschätzen.

Aber eines hat das Global Sales Meeting gezeigt: „Unser hochmotiviertes Sales-Team funktioniert und zeigt selbst in der aktuellen Krise eine tolle Mannschaftsleistung, die uns optimistisch in die Zukunft blicken lässt“, so Florian Mendheim, Exportleiter der KLAUS Multiparking GmbH.



KLAUS-Multiparking-Händler 2020

Gemeinsam entscheiden, getrennt zahlen

Wem gehört was an einem Parksystem? Rechtliche Grundlagen und Lösungswege zur Entscheidungsfindung und Kostentragung in Wohnungseigentümergeinschaften

Unser Experte Ive Nekić klärt auf

Diplomkaufmann Ive Nekić ist Leiter unseres Vertriebs- und Servicebüros in Taufkirchen bei München.

Wenn es um die Sanierung von Parksystemen in Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) geht, fällt häufig folgender Satz: „Wir müssen zuerst klären, wie es sich mit der Teilung verhält.“ Je nachdem, ob bereits Regelungen getroffen wurden, kann sich die Klärung in die Länge ziehen. Das ist vor allem ärgerlich, wenn bei einem Parker währenddessen eine Störung vorliegt oder er aus Sicherheitsgründen nicht genutzt werden darf. Je größer die Zahl der Stellplätze und Eigentümer, umso schwieriger ist es, eine Maßnahme technisch und wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen.

Wie sich die Kosten innerhalb einer WEG teilen lassen, damit haben sich bereits viele deutsche Gerichte beschäftigt. Wurden Parksysteme vor 20 Jahren als Gemeinschaftseigentum betrachtet, ist in der Rechtsprechung heute eine Tendenz zur Trennung in Sonder- und Gemeinschaftseigentum zu erkennen.

Oftmals werden die Plattformprofile, also der eigentliche Stellplatz, vom Rest der Anlage getrennt. Werden mehrere Anlagen von einem Hydraulikaggregat angetrieben, ist der Stellplatz Sonderseigentum. Das ist bei mehr als einem Parker in der Garage die Regel. Technisch ist diese Trennung jedoch kaum möglich und das Eine kann häufig nicht unabhängig vom Anderen erneuert werden. In der Praxis begegnet man deshalb unterschiedlichen Lösungsansätzen: Der einfachste Weg ist es, die gesamte Anlage als Gemeinschaftseigentum zu betrachten. Nicht nur, weil dann der Aufwand für alle Beteiligten am geringsten ist, sondern auch, weil in der Gesamtsicht die technisch und wirtschaftlich sinnvollste sowie am schnellsten realisierbare Lösung gefunden werden kann.



Sind die Plattformprofile als Sondereigentum deklariert, die restliche Bühne aber nicht, muss geklärt werden, wie zum Beispiel Lohnkosten aufgeteilt werden – im Zweifel eine langwierige Diskussion. Zudem ist es nicht sinnvoll, tragende Teile auf Kosten der WEG zu erneuern, wenn Sondereigentümer danach die alten, womöglich defekten Plattformprofile montieren lassen.

Pro Parksystem eine Gemeinschaft

Wird je Parksystem eine Gemeinschaft gegründet, gibt es hinsichtlich der Gesamtkonstruktion selten Diskussionsbedarf. Hier ist wichtig zu klären, ob einheitlich beschlossen werden muss, oder eine Mehrheit genügt. Die Hydraulikkomponenten, die in der Regel mehrere Bühnen steuern, müssen in diesem Fall aber als Ganzes betrachtet werden. Aufgrund der Vielzahl an Eigentümern funktioniert diese Lösung deshalb nur, solange es um einfache Sanierungen geht.

Ebenfalls gängige Praxis ist es, den gesamten Stellplatz (neben den Plattformprofilen auch die tragenden Teile) dem jeweiligen Eigentümer zuzuschreiben. Solange es sich um Einzelbühnen handelt, funktioniert das gut. Bei Doppelbühnen stößt dieser Ansatz aber an seine Grenzen, da hier zum Beispiel Mittelträger verbaut sind, die auch den Stellplatznachbarn betreffen. Zudem ist die Frage nach der Verantwortlichkeit für die Hydraulik etc. unklar.

Die bisher genannten Vorgehensweisen berücksichtigen vor allem Standard-Doppel- bzw. Stapelparker. Halbautomatische Systeme und Parkpaletten betreffen in der Regel jedoch deutlich mehr Nutzer. Je mehr Eigentümer Reparaturen absegnen müssen, desto länger dauert der Entscheidungsprozess und umso länger können die Parker ausfallen.

Idealerweise gibt es eine Stelle, an der die Koordination zusammenläuft. Weil sich der bürokratische Aufwand minimiert, lassen sich die Arbeiten schneller und vor allem kosteneffizient durchführen. Zielführend ist es, wenn der WEG-Verwalter die Rolle des Koordinators übernimmt. Im Sinne einer technisch praktikablen und langfristig sinnvollen Lösung ist

es zudem ratsam, auf die Unterstützung des jeweiligen Herstellers zu setzen. So können Besonderheiten der Anlage berücksichtigt werden.

Um alle Eigentümer einzubinden, haben sich Sammeltermine vor Ort bewährt. So können Mängel am Objekt bewusst gemacht, Fragen beantwortet und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert werden. Vor allem wenn Aufträge von Sondereigentümern erteilt werden, hat sich dies als Erfolg versprechende und transparente Vorgehensweise bewährt, die in der Regel auch die Kosten im Rahmen hält. Ist zudem über den Umfang einer Maßnahme zu entscheiden, lässt sich auch gleich ein Blick auf zukünftige Arbeiten werfen.

Damit alle Beteiligten einen Überblick bewahren können, sollte das Kostenangebot alle Maßnahmen enthalten. Werden Aufträge dann von verschiedenen Eigentümern bezahlt, halten Qualitätshersteller wie wir von KLAUS Multiparking entsprechende Formulare bereit.

Transparenter Verwaltungsaufwand

Noch wenig verbreitet, aber zielführend ist außerdem folgender Ansatz: Die Eigentümer gründen eine eigene Gemeinschaft für Doppelparkerstellplätze. So kann



Ive Nekić, Leiter des Vertriebs- und Servicebüros Taufkirchen

der Verwalter im Kostenrahmen kurzfristig Entscheidungen treffen. Zudem lassen sich größere Maßnahmen ganzheitlich vorbereiten und zur Entscheidung vorlegen – mit transparent kalkulierbarem Verwaltungsaufwand.

Einen Sonderfall stellen Beton-sanierungen dar. Soll der Beton einer Tiefgarage saniert werden, müssen darin verbaute Parksysteme ab- und wieder aufgebaut oder komplett ersetzt werden. Zumindest in diesem Fall sollte man von der Deklaration als Sondereigentum absehen, da dies technisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll umsetzbar ist. Ab einem gewissen Anlagenalter bzw. -zustand ist es ohnehin ratsam, über einen Kompletttausch nachzudenken, um sich wiederholende Reparaturkosten auf lange Sicht zu vermeiden. Derartige Entscheidungen sollten Eigentümer gemeinsam treffen.



Timo Ziemann



Benjamin Glas, Ive Nekić und Evelyn Lanzinger

Noch mehr Service!

Neue Mitarbeiter im Saarland, in Rheinland-Pfalz und in München

KLAUS Multiparking zählt seit über 50 Jahren zu den Weltmarktführern im Bereich Premium-Parksysteme. Zu diesem Erfolg trägt unter anderem unser kompetentes Vertriebs- und Serviceteam bei, in dem wir zwei neue Gesichter begrüßen dürfen.

So ist Timo Ziemann unser neuer Vertriebsmitarbeiter in den beiden Bundesländern Saarland und Rheinland-Pfalz. Er ist der Nachfolger von Hellmut Stauffer, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat.

„Wir blicken mit Hellmut Stauffer auf 15 Jahre erfolgreiche Vertriebsarbeit im Saarland und in Rheinland-Pfalz zurück, die immer auf Begeisterung, Zuverlässigkeit und Loyalität basiert hat. Unsere Kunden haben an ihm seinen offenen Umgang geschätzt gepaart mit technischer Expertise und jeder Menge Erfahrung“, betont Thomas Baumgärtel, Der Vertriebsleiter der KLAUS Multiparking GmbH freut sich, mit

Zwei, die zusammenpassen

MultiBase U10 trifft Fertiggaragen von Laumer Bautechnik

Die Laumer Bautechnik GmbH aus dem niederbayerischen Massing ist führender Hersteller von Fertiggaragen und Fertigdoppelgaragen im süddeutschen und im österreichischen Raum. Ergänzt wird das Produktprogramm des Familienunternehmens jetzt durch unsere innovative Unterflurbühne MultiBase U10.

Das Parksystem lässt ein Fahrzeug komplett im Erdboden verschwinden. Ist die Anlage abgesehen, schließt die obere Plattform bündig ab und kann individuell gestaltet werden. Möglich sind nicht nur verschiedene Bodenbeläge, die Bühne kann zum Beispiel auch mit einer Ga-

chen-Taufkirchen ergänzt und Ive Nekić und Evelyn Lanzinger unterstützt.

„In München brummt der Markt und die Nachfrage nach cleveren Parklösungen ist ungebrochen. Ich freue mich deshalb besonders, dass wir mit Benjamin Glas eine perfekt passende Verstärkung für unser Team gefunden haben. Er ist bodenständig, geduldig und zeichnet sich durch seine starke Kundenorientierung aus. So können wir Interessenten und Kunden im Raum München den besten Service bieten“, sagt Büroleiter Ive Nekić.

Kompetent und lösungsorientiert

Ziemann blickt auf über acht Jahre Vertriebs Erfahrung in der IT- und Maschinenbaubranche zurück und betreute zuletzt Kunden auf der metallbearbeitenden Industrie im Raum Süddeutschland. „Mein Ziel ist es, Kunden und Interessenten weiterhin kompetent und lösungsorientiert zu beraten – so, wie sie es von meinem Vorgänger gewohnt sind“, betont er und fügt hinzu: „Ich freue mich auf viele interessante Projekte und langjährige Partnerschaften.“

Ebenfalls neu im KLAUS-Team ist Benjamin Glas, der unser Vertriebs- und Servicebüro in Mün-

Serviceangebote und Kundenberatung

Benjamin Glas war zuvor im Einzelhandel tätig. Seine Aufgaben in unserem Büro in Taufkirchen umfassen unter anderem Kundenberatung, Nachverfolgung von Serviceangeboten sowie Auftragsverhandlungen.

rage von Laumer überbaut werden. So lassen sich gleich zwei Fahrzeuge platzsparend, einfach und sicher parken: eine Doppelgarage der besonderen Art.

60 Jahre Erfahrung

Laumer Bautechnik blickt auf über 60 Jahre Erfahrung im Baugewerbe zurück und steht für Innovation, Qualität sowie Top-Beratung. Die Fertiggaragen des Mittelständlers werden in Beton vorgefertigt und anschließend passgenau beim Kunden installiert. Neben Garagen aus Beton sind auch Lösungen in Holzbaueisen erhältlich.



Fertigarage von Laumer Bautechnik mit Parksystem von KLAUS Multiparking.



Yacht-Feeling beim Parken

Wir sorgen bei den Gästen des YachtHotels Helvetia in Lindau für einen echten Wow-Effekt

Elegante Zimmer mit Blick auf den Bodensee, ein umfassendes Wellness-Angebot und zwei exklusive Yachten für die Gäste: Das YachtHotel Helvetia direkt am Lindauer Hafen ist ein Top-Domizil für Urlauber – und eine Top-Referenz für KLAUS Multiparking. Durch die Kombination von zwei unterschiedlichen Parksystemen gelang es uns, alle Wünsche von Hotelier Karl Nitsche zu erfüllen. Ab sofort können in der neuen Garage des Hotels nicht nur bis zu 15 Fahrzeuge parken, sondern das auch noch besonders stylisch. Denn der Fliesenboden der Garage ist in Holzoptik ausgeführt – und vermittelt damit echtes Yacht-Feeling.

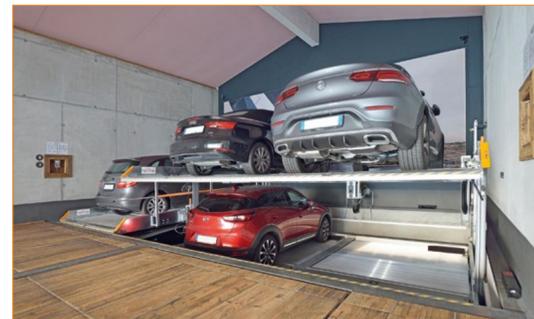
„Uns war wichtig, dass unsere Gäste schon beim Parken einen echten Wow-Effekt erleben. Das konnten wir nur deshalb realisieren, weil wir in unserer neuen Garage eben den für Yachten typischen Holzboden auch auf der Oberfläche der beiden Unterflur-Parksysteme imitieren konnten. Die Anlage ist so quasi unsichtbar und passt sich perfekt in das Gesamtbild ein“, freut sich Karl Nitsche, Inhaber des YachtHotels Helvetia auf der Insel Lindau.

In der Tat: Dank der zwei Unterflur-Parker MultiBase U10 verschwinden zwei Autos komplett unter der Erde. Die Parksysteme lassen sich dabei unsichtbar und

nahtlos im hölzernen wirkenden Garagenboden versenken. So sind sie entweder überfahrbar oder ihre Oberflächen dienen als zusätzliche Stellplätze. Sechs weitere Autos finden in zwei dahinterliegenden Premium-Parkern MultiBase 2072i Platz.

Parkplatzproblem auf der Insel Lindau

„Lindau hat ein Parkplatzproblem, das sich immer noch weiter verschärft. Für uns war klar, dass wir schnell eine neue Lösung für die Unterbringung der Gästefahrzeuge finden müssen – zusätzlich zu den 30 Stellplätzen, die wir über die Insel verteilt angemietet haben“, schildert Nitsche. Für den Hotelier aus Lindau kam deshalb nur eine Garage mit einer ausgeklügelten Parklösung in



Frage, welche die vorhandene Fläche von 120 Quadratmetern optimal ausnutzt. „Das haben wir geschafft. Wenn wir die Anlagen von KLAUS Multiparking voll ausschöpfen, können wir zehn Fahrzeuge gleichzeitig parken. Und falls der Andrang noch größer sein sollte, können wir zur Not auf der Fläche vor den beiden Unterflur-Parkern sogar noch fünf weitere Autos abstellen. Das erleichtert uns die Planung ungenügend und bedeutet für unsere Gäste auch ein Plus an Komfort“, fügt Nitsche hinzu. Zum Plus an Komfort und Service zählen in der Parkgarage auch Ladestationen für Elektro-Fahrzeuge.

Die neue Garage des YachtHotels Helvetia befindet sich nur wenige Minuten vom Hauptgebäude entfernt. Für den Großteil der neuen Stellplätze sorgen unter anderem zwei nebeneinander angeordnete

Premium-Parker MultiBase 2072i – eine Einzel- und eine Doppelbühne mit jeweils zwei Ebenen. Auf der Einzelbühne können Fahrzeuge mit einem Gewicht von bis zu drei Tonnen parken, die Doppelbühne nimmt es mit bis zu 2,6 Tonnen pro Fahrzeug auf.

Elektro-hydraulischer Gleichlauf

Mit der MultiBase 2072i haben wir eines der komfortabelsten Parksysteme entwickelt. Denn durch die versetzte Standsäule lassen sich die Fahrzeughüren so weit öffnen, dass man bequem ein- und aussteigen kann. Technologisch besticht die intelligente Anlage mit elektro-hydraulischem Gleichlauf. Im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen spart das nicht nur bis zu 200 Kilogramm an Gewicht ein, sondern es macht den iParker auch umweltfreundlicher und wartungsärmer, langlebiger sowie wirtschaftlicher, denn es fallen Schmierstoffe weg und auch Verschleißteile wie Zahnräder oder etwa Lagerbuchsen.

Der elektro-hydraulische Gleichlauf ist mit einer intelligenten Sensorik ausgestattet. Diese misst permanent die Lage der Plattformen und gibt bei Bedarf Ausgleichsbefehle an die Steuerungseinheit weiter. „Dadurch bleiben die Plattformen immer in der

Waagrechten“, erklärt Michael Groneberg, Geschäftsführer der KLAUS Multiparking GmbH.

Um die Fläche der neuen Garage des YachtHotels Helvetia optimal auszunutzen, integrierten wir auch zwei Unterflursysteme MultiBase U10. Beide Parksysteme – die MultiBase U10 und die MultiBase 2072i – bieten mit einer Stellplatz-Breite von bis zu 2,70 Metern genug Platz, um auch Geländewagen problemlos abstellen und bequem ein- und aussteigen zu können. Die Autos sind dabei unabhängig voneinander abrufbar. Über einen Schlüssel und ein Bedienelement können die Hotelgäste die Anlagen anheben und in die Gruben absenken. In kürzester Zeit können die Autos so ein- und ausgeparkt werden.



Thomas Röhlig

Karl Nitsche ist mit seiner Parklösung rundum zufrieden: „Wir haben Angebote von unterschiedlichen Herstellern eingeholt. KLAUS Multiparking hat uns dabei mit seinem Gesamtpaket überzeugt. Hier stimmt nicht nur die Funktionalität, sondern auch die Betreuung. Die war durch unseren Ansprechpartner Thomas Röhlig wirklich super, das hat sich im Laufe des Projekts immer wieder gezeigt.“



SingleUp 3015 auf der Kanalinsel Jersey

Jersey ist die größte und bevölkerungsreichste britische Insel im Ärmelkanal. Um seine Fahrzeugsammlung hier möglichst platzsparend unterzubringen, griff ein Autoliebhaber auf unser Parksystem SingleUp 3015 zurück. In einer kernsanierten Lagerhalle im Hafen von Saint Helier, der Hauptstadt von Jersey, bieten drei Ebenen jetzt bis zu neun Oldtimern und Sportwagen gleichzeitig Platz.



Wenn das Auto verschwindet

Unsere Unterflurbühne MultiBase U20 lässt bis zu zwei Fahrzeuge im Erdboden verschwinden und bietet so optimalen Schutz vor Vandalismus, Diebstahl und Witterereinflüssen – wie hier im Hof einer neoklassizistischen Villa im Münchner Stadtteil Bogenhausen.



Intelligent parken in der Innenstadt von La Coruña

Besonders große und schwere Fahrzeuge parken – ohne dabei auf höchste Sicherheit und Komfort verzichten zu müssen? Das geht – wie die intelligente Parklösung dieses Mehrfamilienhauses im Zentrum der nordspanischen Stadt La Coruña zeigt. Zwei Parksysteme vom Typ TrendVario 4300 haben wir hier verbaut, die den Bewohnern insgesamt 31 Stellplätze bieten.



Vollautomatisch: MasterVario R3C

Unser MasterVario R3C spart jede Menge Platz ein und trägt zum Erhalt wichtiger Grünflächen bei: Das beweisen wir hier zum Beispiel im australischen Melbourne. Das vollautomatische Parksystem eignet sich besonders für schmale und lange Baukörper.



Funktionalität trifft Optik in Frankfurt

In der Tiefgarage des Luxus-Wohnturms Onyx in Frankfurt am Main trifft Funktionalität auf perfekte Optik: Unser innovatives Parksystem MultiBase 2072i fügt sich hier optimal in das Gesamtbild ein und bietet Kleinwagen genauso wie großen Geländewagen ausreichend Platz.



Ein- und Ausparkhilfe

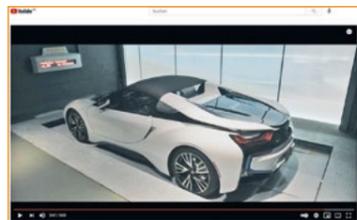
Den Nutzern dieser Garage in Rostock verschafft unsere ParkDisc D450 ein Plus an Komfort: Die innovative Drehscheibe dient hier als platzsparende Ein- und Ausparkhilfe.

Neue Filme

Videos informieren über unsere Parksysteme

Zwei neue Filme bringen Interessenten jetzt die Welt von KLAUS Multiparking näher. Auf unserer Homepage www.multiparking.com sowie auf unserem YouTube-Kanal ist zum Beispiel unser neuer Unternehmensfilm „It's a KLAUS! Parking systems since nearly 60 years“ aufrufbar: www.youtube.com/klaus_multiparking.

Darüber hinaus hat das Magazin „Bauen&Wohnen“ über unsere innovativen Parksysteme auf allen regionalen TV-Sendern in Baden-Württemberg berichtet. Die Sendung „Geniale Garagen: Mehr Platz zum Parken“ aus der Reihe „Tobias entdeckt...“ gibt es ebenfalls auf YouTube.



It's a KLAUS!



Für die Umwelt Freie Kost und Logis: In unserem neuen Wildbienenhotel können es sich Insekten gut gehen lassen. Danke an unsere Helfer und zwei fleißige KLAUS-Kids, die für die Einrichtung des Hotels in ihren Ferien eifrig Tannenzapfen, Hölzer, Stroh und vieles mehr gesammelt haben.



Sportlich Erfolg für unsere Sportler: Beim Betriebeturnier in Aitrach im Sommer 2019 nahmen wir gleich mit zwei Mannschaften teil. KLAUS 1 setzte sich erfolgreich gegen die Teams anderer Unternehmen aus der Region durch und belegte einen stolzen ersten Platz – ganz ohne Gegentor!



Sozial engagiert Auch im Jahr 2019 waren wir wieder beim Benefiz-Crosslauf des Kinderhospizes St. Nikolaus in Bad Grönenbach für den guten Zweck dabei. Leider musste die Aktion 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Für den nächsten Lauf steht unser KLAUS-Team aber schon in den Startlöchern!



Mehr Grün! Der World Parking Day findet bereits seit 2005 jährlich statt und auch wir KLAUSianer waren wieder mit von der Partie. Unsere Mission: Darauf aufmerksam machen, dass Autos platzsparend in Parksystemen abgestellt und so wichtige Grünflächen erhalten werden können.

Die jungen Talente bei KLAUS Multiparking

Her mit den jungen Talenten: Dass wir von der KLAUS Multiparking GmbH als einer der Weltmarktführer für Premium-Parksysteme viel Wert auf top ausgebildete Fachkräfte legen, versteht sich von selbst. Unseren Nachwuchs bilden wir deshalb auch seit über 47 Jahren selbst aus.

Im September 2020 konnten wir wieder einige neue Gesichter in unserem Team in Aitrach begrüßen. Die jungen Köpfe starteten erfolgreich in ihre Berufsausbildungen als Konstruktionsmechaniker, Mechatroniker, Fachkräfte für Lagerlogistik, Industriekaufleute sowie Technische Produktdesigner.

Dass die Ausbildung in einem so erfolgreichen Familienunternehmen wie KLAUS Multiparking jede Menge Spaß macht, davon können sich interessierte Schülerinnen und Schüler zum Beispiel im Film „Von unseren Azubis für zukünftige Azubis gemacht“ auf unserem YouTube-Kanal überzeugen. Und auch auf der Ausbildungsmesse 2019 in Memmingen gab es wieder viele Informationen. Unsere Ausbildungsbotschafter erzählten dort aus ihrem Arbeitsalltag und stellten unser Unternehmen vor.

Ein weiteres Projekt unserer jungen Talente: In Teamarbeit gestalteten sie unseren Fahrradständer am Stammsitz in Aitrach um und verpassten ihm ein neues Aussehen in unseren Unternehmensfarben. Der neue Fahrradständer kann sich sehen lassen!



Unser neu gestalteter Fahrradständer in Aitrach.



Die neuen Auszubildenden von KLAUS Multiparking in 2020.



Unser Stand auf der Ausbildungsmesse 2019 in Memmingen.

Impressum

Herausgeber: KLAUS Multiparking GmbH, Hermann-Krum-Str. 2, 88319 Aitrach, Germany, Telefon +49 (0) 7565/508-0, Telefax +49 (0) 7565/508-88, info@multiparking.com, www.multiparking.com – Redaktion: Daniela Krämer, Laura Jocham, Ingo Jensen – Gesamtherstellung: Jensen media GmbH, Agentur für Unternehmensnachrichten, Hemmerlestraße 4, 87700 Memmingen, Telefon +49 (0) 8331/99188-0, hallo@jensen-media.de